PB.W-01-628

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Swenja Krüppel (KV Rhein-Kreis-Neuss)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Nach Zeile 628 einfügen:
Grundsätzlich wollen wir, dass ÖPP nur dann in Betracht kommen dürfen, wenn sich durch sie, langfristig und sicher, einen Mehrwert oder geringere Kosten für die Steuerzahler*innen ergeben. Weitere Privatisierungen öffentlicher Unternehmen im Bereich der öffentlichen Pflichtaufgaben der Daseinsversorge lehnen wir entschieden ab

Begründung

Wie bereits im Grundsatzprogramm, soll auch im Bundestagswahlprogrammdeutlich werden, dass ÖPP grundsätzlich nur dann eingegangen werden, wenn es dadurch langfristig und sicher zu einem Mehrwert für die Steuerzahler*innen kommt. Bislang wurde dies aus dem Wahlprogramm nicht deutlich.

weitere Antragsteller*innen

Petra Schenke (KV Rhein-Kreis-Neuss); Elias Aaron Ackburally (KV Rhein-Kreis-Neuss); Simon Rock (KV Rhein-Kreis-Neuss); Jürgen Peters (KV Rhein-Kreis-Neuss); Tobias Edward Freitag (KV Rhein-Kreis-Neuss); Marianne Michael-Fränzel (KV Rhein-Kreis-Neuss); Nicklas Effertz (KV Rhein-Kreis-Neuss); Lukas Hanskötter (KV Rhein-Kreis-Neuss); Tobias Grupe (KV Halle); Erich Minderlein (KV Ortenau); Philipp Häusele (KV Augsburg-Stadt); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Linda Markert (KV Rhein-Kreis-Neuss); Thomas Götzelmann (KV Rhein-Kreis-Neuss); Birgitta Tremel (Hannover RV); Leoni Kanders (KV Rhein-Kreis-Neuss); Andrea Look (KV Esslingen); Morice-Constantin Ippers (KV Rhein-Kreis-Neuss); Hans Christian Markert (KV Rhein-Kreis-Neuss); Marco Tiedtke (KV Leipzig)